

Anne Clark

Autor(en): **Dürr, Claudia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1985)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052687>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

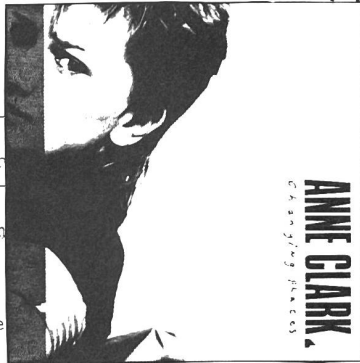
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ANNE CLARK

Im Gegensatz zu aktuellen Synthie-Solisten liegt bei Anne Clark's Veröffentlichungen das Hauptgewicht auf ihren engagierten Texten, die Musik, die übrigens nicht von ihr stammt, dient lediglich zur Untermalung ihrer Texte. Die Musikkompositionen überlässt sie Freunden, ihr Metier ist das Schreiben. Anne wurde in Croydon, einer seelenlosen, öden Londoner Satellitenstadt geboren und sie zählt sich ganz zur dort ansässigen Arbeiterklasse, zum "niederen" Volk. Ihre Texte beschreiben denn auch ausschliesslich die Monotonie, die Einsamkeit und die Isolation im Leben der arbeitenden Klasse. Es ist keine schöne, literarische Sprache, der sie sich bedient. Ihre Texte sind monoton, wie der Alltag in Croydon selbst und die einfache, direkte Sprache, ihre Sprache ist durchsetzt mit deftigen Ausdrücken des Londoner Vorstadt-Slangs. Anne macht das bewusst, denn sie hat nicht viel übrig für die literarische Elite der Oberklasse, die sich per Rockmusik mit dem "niederen Volk gemein machen will!"

Anfangen zu schreiben hat sie schon als Schülerin. Begierig und mit offener Augen hat sie ihre Umgebung genauestens beobachtet und in Stimmungsbilder der modernen Gesellschaft wiedergegeben. Zu Beginn der 80er Jahre, begann die Poetin für Paul Wellers

ANNE CLARK
CROYDON, LONDON

CHANGING PLACES

"Riot Stones"-Verlag zu arbeiten. Zusammen mit Paul Weller (STYLE COUNCIL) trat sie im Sommer 1981 im Fernsehen auf: "Mein Beitrag zum Programm war die Frage, weshalb die etablierten Verlage keine Werke junger Dichter veröffentlichen. Die Bücher sind grundsätzlich gefüllt mit Scheisse und den Jungpoeten gibt man nicht die geringste Chance." Ihr Auftritt erregte Aufmerksamkeit und veranlasste ebenso einen etablierten Verlag "Faber & Faber", eine Sammlung von Arbeiten junger Poeten im Alter von 15-23 Jahren herauszugeben. Die Einführung zu diesem Buch mit dem Titel "Hard Lines" schrieb Ian Dury. Zur gleichen Zeit hielt Anne ihre ersten Live-Vorlesungen, damals noch ohne Musikbegleitung in Richard Strange's "CABARET FUTURA". Anne selbstsicher: "Der Hauptgrund für meine Auftritte war, dass ich nicht fand, J. Cooper Clark (damals der bekannteste Jungpoet Englands) sollte der einzige Representant junger Dichter bleiben. A.Clark kam zugute, dass sich damals in England eine breite Öffentlichkeit für die Jungen Poeten zu interessieren begann.

Vom Erfolg ihrer Auftritte angespornt, trat sie dem Poesie-Kollektiv "The Ghosts of Individuals" bei, mit dem sie durch ganz England tourte und nebenbei schrieb sie eine Dokumentation fürs britische Fernsehen BBC.

Nach zwei Jahren herumreisen schliesslich, beschloss sie, es ihren Vorbildern J.C. Clark und Patrick Fitzgerald nachzutun, und ihre Texte zu Musik vorzutragen. Bald bot sich ihr die einmalige Gelegenheit, beim kleinen aber erfolgreichen Kleinlabel "red flame" eine Mini-LP einzuspielen. Sie erschien am 24.9. 1982 und enthielt eine erste Auswahl, ihrer besten Werke. "The Sitting Room", so der Titel der Platte, wurde von den Medien einhellig gelobt erreichte im Dezember 1982 den stolzen vierten Platz der englischen Independent-Charts.

Von nun an gings nur noch aufwärts mit Anne Clark, Sie wurde schnell zum begehrten "Live-Act" und tourte mit einer kleinen Musikgruppe durch alle kleineren und grösseren Clubs in London und Umgebung. Im selben Winter noch trat sie dann auch zusammen mit ihrem Namensvetter John Cooper Clark auf.

Anne billigte sich keine Zeit der Ruhe, sondern zog sich sogleich wieder ins Studio zurück, um neues Material einzuspielen und am 11. Juli füllten Anne's Texte erstmals eine LP in voller Länge. Auf "CHANGING PLACES", da

JOINED UP WRITING

das auch das als Single überaus erfolgreiche "Sleeper in Metropolis" und das wohl bis heute beste Stück "Wallis" enthält, wird Anne auf der einen Seite vom Gitarristen Vini Reilly (seines Zeichens Mitglied der Cult-Band "Duritti Column" aus Manchester, auf der anderen Seite vom Keyboarder David Harrow unterstützt.

Auch diese erste LP der Croydener Poetin wird von den Medien enthusiastisch aufgenommen und erreicht neben Top-Positionen in den Independent-Charts auch erstmals die regulären Music-Week Charts.

anne clark





ANNE CLARK in Concert
"Oz" Stuttgart, 26.11.1984
=====

Als ich von dem Konzert im Stuttgarter "Oz" hörte, hatte ich mich gleich dazu entschlossen, dieses Konzert zu besuchen, denn Anne Clark hat mir zu dieser Zeit sehr gut gefallen (vor allem: "Sleeper in Metropolis"



und "Our Darkness")

So stand ich mit Freunden also am Abend des 26.1.84 vor dem Eingang der Stuttgarter Disco, wo das Konzert stattfinden sollte. Uebrigens: Depeche Mode gaben auch einmal einen Gig im Oz, am 7.12.1982!

Gegen 2000 Uhr wurde dann die Türe geöffnet und wir traten ein. In der Disco waren schon massig viele Leute und mich wunderte es, warum die schon drin waren.

Zu diesem Gig gab es keine Vorgruppe. Um 2100 Uhr sollte dann Anne Clark auftreten, die von ihrem Keyboarder David Harrow begleitet wird. Um 21.15 kamen sie endlich auf die Bühne. Mit "Our Darkness" begann das Konzert. Das Publikum war eher mittelmässig und Anne Clark beschwerte sich, dass aus den ersten Reihen wenig Beifall kam. Das lag jedoch daran, dass diese Leute total zerquetscht wurden. Es wurden viele Songs aus dem Album "Changing Places" und der Mini-LP "Joined up writing" gespielt. Natürlich auch Sleeper in Metropolis und Wallis. Dies waren die Lieder, bei denen das sonst eher ruhige Publikum am meisten ausgeflippt ist.

Anne Clark konnte die Leute eigentlich kaum antreiben. Das lag wohl daran, dass sie während des ganzen Konzertes sich kaum bewegte und nur auf einem Fleck stand und nur grade



Mit der Changing-Places-LP wagte sich Anne auch erstmals in ausländische Gefilde: Die LP erschien in vielen westeuropäischen Staaten und war vor allem in Skandinavien erfolgreich.

Mit "Joined up writing" erschien Ende 1984 die zweite Mini-LP der Jungpoetin. Konsequenterweise wie nie zuvor, setzt sie darauf die eindrucksvolle, monotone Synthie-Musik von David Harrow zur stilvollen Untermalung ihrer nachdenklich stimmenden Gedichte ein, Perlen des Albums sind "Nothing at all", "True Love Tales" und das auch als Single und Maxi ausgekoppelte "Our Darkness".

Die Single "Our Darkness", die auch schon in Formel eins zu Gast war, ist im Moment auf dem besten Wege, die deutsche Hitparade zu erobern.

ihre Texte zur begleitenden Synthie-Musik von Keyboarder David Harrow heruntersprach.

Schon um 2200 Uhr, also nach 45 Minuten, waren David und Anne so frech, wieder von der Bühne zu verschwinden. Nach gedämpften Zugaberufen kamen sie doch noch einmal und spielten einige kurze Zugaben. Als letztes kam nochmal "Our Darkness", jedoch diesmal eine ganz andere, viel längere Version (Disco-Version). Das war echt super. Uebrigens, diese Version ist genau dieselbe, wie die Maxisingle von Our Darkness.

Gegen 22.15 Uhr war dieses Konzert zu Ende. Alles in allem war es jedoch nur mittelmässig und auch viel zu kurz. Schade, denn ich hatte von Anne Clark Live viel mehr erwartet!

Bericht von Claudia Dürr
D-Sindelfingen

Vielen Dank Claudi!



Einige Pressestimmen:

Scene...

Auch wer von Annes dramatischer, kraftvollen Poesie hält, muss zugeben, dass sie auf geschmacksvolle Weise mit Musik in Verbindung gebracht werden konnte

THE CATALOGUE

Anne Clark bestätigt hier (auf Changing Places) einmal mehr ihren Ruf als scharfe Beobachterin von sozialen und persönlichen Problemen.

TimeOut

Immer wieder scheint ihre frische, offene, kraftvolle Stimme durch ihre düsteren Verse hindurch

VOX

Anne hat die Fähigkeit, die persönlichsten Gefühle auf einfache Art treffend auszudrücken...

RED

DISCO

1982 - The Sitting Room - Mini-LP
1983 - Changing Places - LP
1984 - Joined up writing - Mini-LP

RED

GRAPHIE

